

## Kurzbiografie Krzysztof Siwczyk

Krzysztof Siwczyk wurde 1977 in Knurów geboren. Zur Zeit lebt er in Gliwice, wo er in der Universität Śląsk Kulturwissenschaften und Philosophie studiert. Er verfasste 4 Gedichtbände: *Dziki dzieci* (1995), *Emil i my* (1999), *Dane dni* (2001), *Wiersze dla palących* (2001), sowie den poetischen Bogen *Długie dno* (1998). Seine Gedichte wurden in allen wichtigen literarischen Zeitschriften Polens und sogar im Ausland (Deutschland, Slowenien, Slowakei, Kanada, Frankreich) veröffentlicht. Ferner erschienen sie in poetischen Anthologien: *Macie swoich poetów* (1996 und 1997), *Antologia współczesnej poezji polskiej* (2000), *Das unsichtbare Lieben-Neue polnische Lyrik* (1998).

1996 erhielt er den Preis der Monatszeitschrift *Czas kultury* für das beste Debüt des Jahres. 1999 folgte der Preis der *Fundacja kultury*.

1999 spielte er die Titelrolle im Film von Lech Majewski, der dem polnischen Kultdichter und Selbstmörder Rafał Wojaczek gewidmet war. Für diesen Film wurde er für den Preis der *Europäischen Filmakademie* in Paris nominiert, in der er seit 2000 Mitglied ist.

Weiterhin ist Krzysztof Siwczyk Feuilletonist der Kattowitzer Zeitschrift *Gazeta Wyborcza*.